

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S.304. 2. Frühes Mittelalter (bis 911) S.305.
3. Hohes Mittelalter (911–1250) S.313. 4. Spätes Mittelalter (1250–1500) S.318. 5. Mönchtum, religiöse und häretische Bewegungen S.328.

Wolfgang H a g e , Das Christentum im frühen Mittelalter (476–1054). Vom Ende des weströmischen Reiches bis zum west-östlichen Schisma (Zugänge zur Kirchengeschichte Bd.4) Göttingen 1993, Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN 3-525-33590-3, 192 S., mehrere Karten, DM 24,80. – Einen ersten „Zugang zur Kirchengeschichte“ will dieses Büchlein des evangelischen Kirchenhistorikers H. den Studenten vermitteln. Es bezieht dabei ausgiebig die Geschichte des Christentums in Byzanz und im Orient eben bis zum Bruch zwischen West- und Ostkirche ein. Die Darstellung besteht aus umfangreichen ins Deutsche übersetzten Zitaten aus den jeweils einschlägigen Quellen mit ein- und überleitenden Erläuterungen. Wenn es auch kaum machbar erscheint, einem Studienanfänger komplexe Phänomene wie z.B. die Pseudoisidorischen Fälschungen auf einer Seite einschließlich der Zitate klarzumachen, ist die Methode für andere, leichter verständliche Dinge wie die reine Ereignisgeschichte durchaus brauchbar, ja lebendig. Überhaupt ist die Darstellung sehr ausgewogen. Die Literaturhinweise sind knapp, aber durchaus einschlägig und auf aktuellem Forschungsstand, überdies nach ‚Lesbarkeit für Studienanfänger‘ ausgewählt. Mehrere Karten und Register runden das gelungene Taschenbuch ab. M.S.

Gert H a e n d l e r , Die Rolle des Papsttums in der Kirchengeschichte bis 1200. Ein Überblick und achtzehn Untersuchungen, Göttingen 1993, Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN 3-525-58159-9, 271 S., DM 74. – Die zwischen 1956 und 1990 erschienenen 18 Aufsätze kreisen um drei Schwerpunkte: 1. die Christengemeinde in Rom und ihr Bischof vor der konstantinischen Wende, besonders im Licht altkirchlicher Exegese von Bibelworten, mit denen das päpstliche Amt im MA begründet wurde; 2. die Stellung des Papsttums während der byzantinischen Herrschaft und im Bilderstreit und 3. seine Bedeutung für die Mission in Nord- und Mitteleuropa. Der am Anfang stehende Überblick ist ein Resümé der neugesetzten Aufsätze, denen noch das Schriftenverzeichnis des Rostocker Kirchenhistorikers beigegeben ist. Ein Register fehlt. D.J.

Church and people in Byzantium (Society for the Promotion of Byzantine Studies. XXth Spring Symposium of Byzantine Studies, Manchester 1986) ed. by Rosemary M o r r i s , Birmingham 1990, Centre for Byzantine, Ottoman and Modern Greek Studies, ISBN 0-7044-1100-8, 286 S., mehrere Abb., £ 14. – Die 14 Vorträge enthalten sorgfältig redigierte Anmerkungen, die auch dem Nichtspezialisten die Schlüsselliteratur zur Vertiefung in Einzelfragen eröffnen. Hier nur die wichtigsten Ergebnisse der fünf Unterthemen: I. „Teaching the Faith“: Bishop Kallistos of Dioklea, The meaning of the Divine Liturgy for the Byzantine worshipper (S.7–28), kommt zu dem Ergebnis: „The Byzantines were par excellence a liturgical people“ (S.27).